

**Debattiertipps
für
Mainzelmännchen**



Helau liebe Debattieranfänger des DCJG,

anlässlich des ersten Mainzer Anfängerturniers haben wir für euch eine Broschüre mit Tipps und Tricks für erfolgreiche Debatten und Reden zusammengestellt. Hier findet ihr allgemeine Infos zur Debatte und zu den Bewertungskriterien, Tipps zum Aufbau eurer Argumente und eurer Rede und Ratschläge für eine erfolgreiche Teamarbeit.

Zunächst eine wichtige Info zu Turnieren:

Die Mainzer Teams auf Turnieren werden traditionell nach den Mainzelmännchen benannt. Außerdem gelten wir als der „Karnevalsverein“ unter den Debattierclubs in Deutschland, was sich unter anderem auf unsere „Helau“-Tradition zurückführen lässt. Wenn eines unserer Teams, einzelne Redner oder Juroren breaken (eine Runde weiter kommen), feiern wir das mit einem dreifach donnernden Helau – und als Neumitglieder und Turnieranfänger seid ihr natürlich verpflichtet diese Tradition fortzusetzen.

Wir wünschen Euch viel Erfolg!

Ergänzung zur überarbeiteten Fassung 2015:

Die überarbeitete Fassung geht ein wenig über das notwendige Wissen für das Bestreiten der ersten Turniere hinaus. Gerade der Teil zu Argumentation und Widerlegung (Rebuttal) wurden ergänzt und erweitert. Der Guide kann daher gerne auch für Debattenabende und andere Trainingssituationen verwendet werden.

Grundsätzlich betrachtet der Guide Debatten im OPD-Format (Offene Parlamentarische Debatte). Ergänzende Hinweise zu BPS (British Parliament Style) sind separat gekennzeichnet.

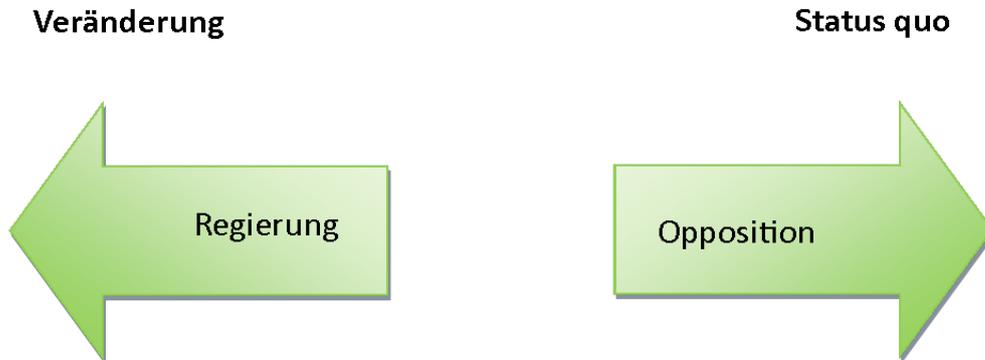
Wir hoffen, dass der Guide euch das erste Jahr im Debattieren erleichtern wird. Bei Fragen könnt ihr gerne immer zu uns kommen.

Viel Spaß!



1. Grundlagen der Debatte

1.1 Worum geht es in der Debatte?



1.2 Wie gewinnt man eine Debatte?

Teamarbeit!

- ⇒ Sucht euch ein Ziel, das ihr erreichen wollt und entwickelt eine Teamline, die ihr gemeinsam vertretet

Zeigt jeweils

- warum die eigene Seite Recht hat und
- warum die andere Seite Unrecht hat.

1.3 Redezeiten und Klopfschellen

Redezeit:

Fraktionsredner reden *7 Minuten*, wobei die erste und die letzte Minute geschützt sind.

Fraktionsfreie Redner reden *3,5 Minuten*, wobei die erste und die letzte halbe Minute geschützt sind.

Zeichen des Präsidenten:

Nach der ersten Minute klopft der Präsident einmal, jetzt dürfen Fragen gestellt werden.

Nach 6 bzw. 3 Minuten klopft der Präsident wieder einmal, es dürfen keine Fragen mehr gestellt werden.

Nach 7 bzw. 3,5 Minuten klopft der Präsident zweimal, jetzt sollte der Redner zum Ende kommen.

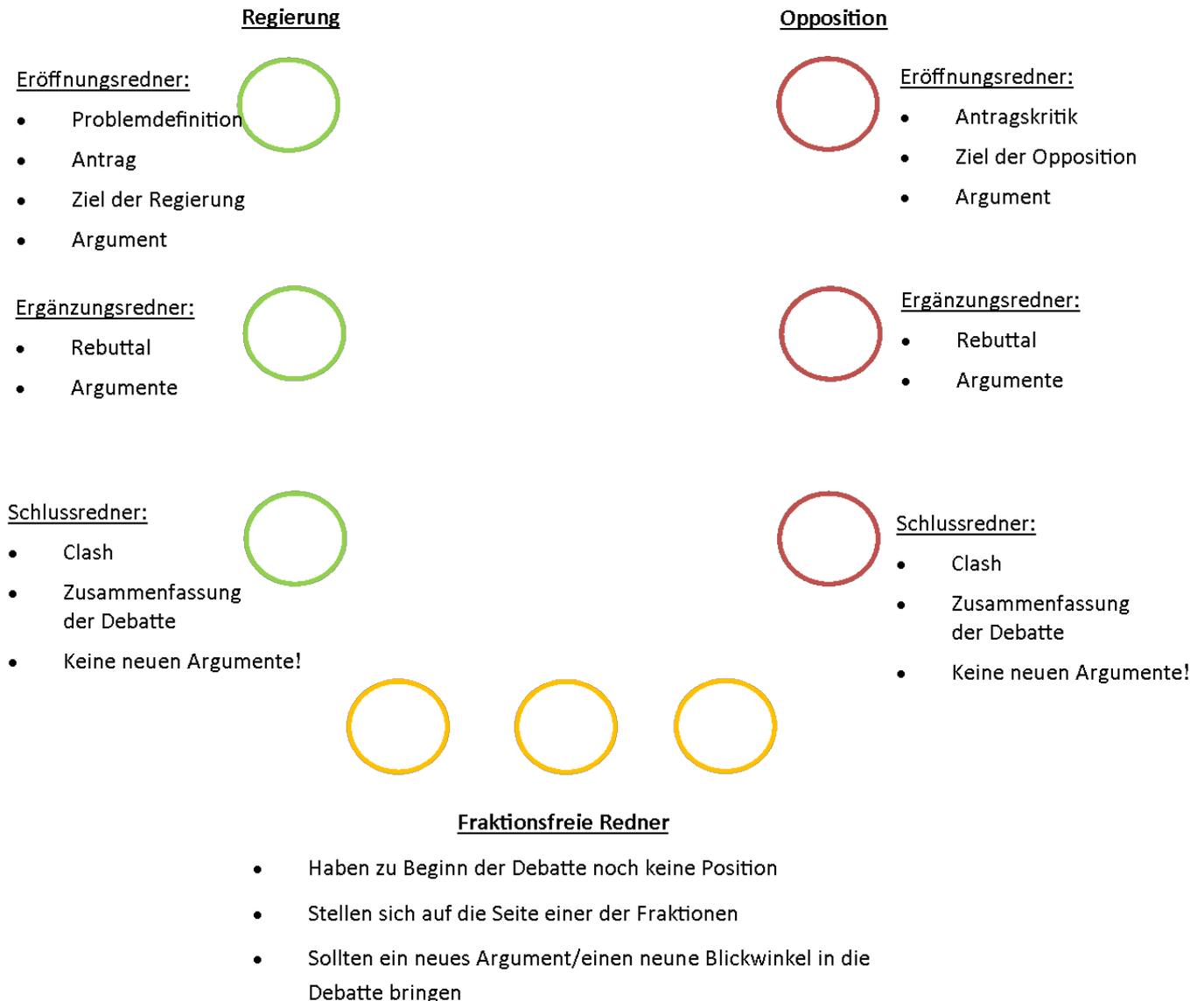
Bei 7.15 bzw. 3.45 Minuten klingelt der Juror, jetzt sollte der Redner nicht mehr reden, weil er sonst Punkte abgezogen bekommt. Diese Regel wird auf Turnieren sehr strikt eingehalten, sprich: Ein Wort nach der Glocke führt zu 4 Punkten Abzug! Also am besten aufhören zu reden, sobald die Glocke gehoben wird.

BPS:

Bei BPS gibt es keine freien Redner; alle reden 7 Minuten, wobei wiederum die erste und die letzte Minute geschützt sind.

2. Aufgaben und Bewertung der einzelnen Redner in der Debatte

2.1 Aufgaben und Rollen der einzelnen Redner



2.2 Worauf achten die Juroren bei der Bewertung?

Euer Ziel sollte es immer sein, die Fraktionsfreien Redner (FFR) und ggf. das Publikum zu überzeugen. Die Juroren achten dabei vor allem darauf, dass ihr in eurer Rolle als Redner überzeugt. Das heißt, ihr solltet eure Sprache und euer Auftreten eurer inhaltlichen Argumentation und auch der Stimmung der Debatte anpassen. So ist es gut, wenn Redewendungen oder Beispiele euer Argument für den Zuhörer klarer machen. Daher ist es beispielsweise nicht gut, wenn ihr während einer ernsten Debatte plötzlich eine lustige Rede haltet. Das wirkt wenig überzeugend. Zwar wird jede Kategorie einzeln bepunktet, jedoch greifen sie in einander und ergeben letztlich einen Gesamteindruck eurer Rede.

Im Einzelnen gilt folgendes:

- Sprachkraft:** Setzt Beispiele und Bilder nur zur Veranschaulichung eures Inhalts ein und nicht als Selbstzweck. Gute Beispiele, die euer Argument den Zuhörern näher bringen, werden dafür umso besser bewertet. Eine schöne Sprache und Stimme (Modulation, Sprechgeschwindigkeit) vereinfacht das Zuhören und das Verständnis eures Inhaltes und wird deswegen gut bewertet.
- Auftreten:** Setzt unterschiedliche Gesten ein, um eurem Inhalt Nachdruck zu verleihen. Versucht euch verräterische Ticks (in die Haare greifen, nachdenkliche in die Luft gucken, mit dem Stift oder eurer Kleidung spielen, hin und her tänzeln, etc.) abzugewöhnen, sodass ihr zu jedem Zeitpunkt souverän wirkt.
- Kontaktfähigkeit:** Hier es geht es darum die Zuhörer „dort abzuholen, wo sie stehen“. Das beinhaltet einen guten Einstieg, das Aufgreifen von Zwischenrufen, das (gute) Beantworten von 1-2 Zwischenfragen und generell den Umgang mit dem Raum.
- Sachverstand:** „Ist das Gesagte richtig?“
Als guter Sachverstand wird fachliches Wissen zum Thema sowie eine logische Stringenz eurer Argumentation bewertet. Behauptet also nie Dinge einfach ins Blaue hinein, die Juroren wissen es evtl. besser und werden euch dafür bestrafen!
Auch wenn diese Kategorie nur eine von fünf ist, strahlt sie doch am meisten in die anderen Kategorien aus und beeinflusst die Bepunktung – gerade im Bereich Urteilskraft – mit. Achtet also darauf, sauber zu argumentieren.
- Urteilskraft:** „Ist das Richtige gesagt?“
Sind die Argumente, die ihr bringt, relevant für die Debatte? Setzt ihr richtige Schwerpunkte im Verhältnis der einzelnen Argumente zu einander (Zeitmanagement)? Seid ihr strukturiert und kann man euch dadurch gut folgen?
=> zwar müsst ihr keine feste Struktur mit Labels (Überschriften für eure einzelnen Punkte) ankündigen, diese helfen aber sehr, euch zu folgen. Es ist daher in eurem Interesse, eure Rede gut zu strukturieren und diese Struktur auch vorab anzukündigen. Dann können sich die Juroren auf den folgenden Inhalt besser einstellen.

BPS

Bei BPS tretet ihr im Team als eine Einheit auf. Daher ist es besonders wichtig, dass ihr eine kohärente Teamline habt, die ihr in euren beiden Reden verteidigt. Die Juroren achten besonders darauf, dass ihr aufeinander aufbaut, die zweite Rede die Lücken der ersten ausfüllt und ihr euch nicht gegenseitig widersprecht.

Zusätzlich liegt ein Schwerpunkt auf der Interaktion mit den anderen (gegnerischen) Teams. Nehmt euch explizit die stärksten Argumente der Gegenseite heraus, bezieht sie in eure Argumentation ein und versucht sie zu widerlegen. Letztendlich müsst ihr für die Juroren eine Abwägung vornehmen, in der ihr erklärt, warum euer Team gewinnt. Denkt daran: Juroren sind faul und teilweise sogar schwer von Begriff – ihr müsst die Abwägung der Argumente daher deutlich machen

2.3 Tipps für deine eigene Rede

- Prägnanter Einstieg
- (Rebuttal)
- Gliederung nach dem Einstieg ankündigen und dann vor jedem Punkt diesen nochmals ankündigen
Bsp.: Ich werde Ihnen heute an drei Punkten zeigen, warum die Sicherheit wichtiger als die Freiheit ist. 1) 2) 3). Kommen wir zu 1)...
- 1-2 Fragen drannehmen
- Von Fragen und Zwischenrufen nicht irritieren lassen
- Abschluss (Am schönsten ist es, wenn der Abschluss zu dem Einstieg passt. Das lässt die Rede schön rund wirken).
- Möglichst alle im Raum angucken, nicht zu sehr zur Gegenseite reden, sondern zu den Juroren und den freien Rednern (nur die kannst du überzeugen!)

3. Antrag und Antragskritik

3.1 Der Antrag (Veränderung des Status quo)

Der Antragssteller muss in seiner Rede drei Dinge zeigen:

1. Welches **Problem** haben wir?
2. Um dieses Problem zu lösen, stellen wir folgenden **Antrag**.
3. Wie löst der Antrag das Problem? Welches **Ziel** verfolgt ihr mit diesem Antrag?
(Diese Zieldefinition sollte sich in den Reden aller Teammitglieder widerspiegeln)

Bsp.: *Soll eine Lebensmittelampel eingeführt werden?*

Einstieg	Bild, Beispiel, These – soll das Thema für die Zuhörer interessant machen z. B.: Einstieg mit einem Beispiel zu Fruchtjoghurt; dann:
Status-Quo	Eigentlich herrscht in Deutschland eine Kennzeichnungspflicht für alle Bestandteile von Lebensmitteln, aber die Verbraucher können trotzdem nicht nachvollziehen, wie gesund die Produkte sind, die in ihrem Einkaufswagen landen, weil das System zu unübersichtlich ist. Die Bestandteile sind i.d.R. in unglaublich kleiner Schrift aufgedruckt, zusätzlich verstehen die meisten kaum die vielen Fachbegriffe und Namen der einzelnen Zusätze.
Problem	Damit können die Verbraucher keine qualifizierte Entscheidung über gesunde oder ungesunde Lebensmittel treffen.
Antrag	Um dieses Problem zu lösen, stellen wir den Antrag ab dem 01.04.2015, eine Lebensmittelampel einzuführen. Zu diesem Zweck werden unabhängige Lebensmittelinstitute eine dreistufige Ampel-Klassifizierung für alle auf dem marktfindlichen und in Zukunft auf den Markt kommenden Lebensmittel erstellen. Grün steht für gesund, Gelb für gesund in geringen Mengen, Rot für ungesund. Alle Lebensmittelhersteller werden verpflichtet, die Ampeleinstufung sichtbar auf ihrem Produkt anzubringen.
Ziel	Damit schaffen wir mehr Transparenz und Übersichtlichkeit für Konsumenten und unterstützen den Verbraucher bei der Suche nach gesunden Lebensmitteln und können unbewusst ungesunde Ernährung verhindern. (<u>Ziele kurz</u> : Aufklärung; freie Entscheidung der Konsumenten; Förderung gesunder Lebensmittel durch positives Branding => wichtig für eure Teamline, die in jeder Rede vertreten werden soll)
Ankündigung	Deshalb werde ich zunächst über ... (Mechanismus) und ... (1. Argument) reden, meine Nachredner dann noch über ... => nicht notwendig, kommt aber gut für euch als Team insgesamt an
Mechanismus	weil...

Formale Kriterien des Antrags:

In der Regel gibt die Motion (= das Thema) den Antrag und damit das Thema der Debatte vor.

- z.B.: *Soll Zigarettenwerbung verboten werden?*

Als Antragssteller müsst ihr die **W-Fragen** beantworten, die ein solches Thema aufwirft, und die Begrifflichkeiten definieren:

- *Ab wann* wird Zigarettenwerbung verboten?
- *Wo* wird Zigarettenwerbung verboten?
- *Welche Art* der Zigarettenwerbung wird verboten?
- *Wie* sieht das Verbot aus?
- Mit *welchen Konsequenzen* muss man rechnen, wenn man gegen das Verbot verstößt?/Sanktionen
- *Warum* verbietet ihr nur die Werbung und nicht das Produkt?
- *Warum* nur Zigarettenwerbung und nicht auch Alkohol etc.?

Wenn die Motion abstrakt gestellt ist (*Open Motion* = offenes Thema), wählt den naheliegendsten und debattierbarsten Antrag und definiert genau, was ihr unter dem Thema versteht.

Bei Open Motions überträgt nicht die genaue Begriffsdefinition auf Räte/Ausschüsse/Kommissionen. Dann weiß niemand in der Debatte, worum genau gestritten wird! Ihr müsst also definieren.

Bsp.: *Brauchen wir eine Steuer auf Unkultur?*

Die Regierung muss definieren, was sie unter Unkultur versteht! Dann kann sich die Opposition auch auf diese Definition einlassen und erklären, warum sie nicht greift oder warum es keine Unkultur gibt etc. Ihr merkt: Nur wenn ihr definiert, kann überhaupt eine Debatte entstehen.

Manchmal werden auch *Redewendungen* als Motion verwendet, z.B. Sollten die dümmsten Bauern die dicksten Kartoffeln ernten? Ein solches Thema ist in der Regel nicht wörtlich zu verstehen. Fragt euch vielmehr, was die Redewendung aussagt und stellt dazu einen geeigneten Antrag.

BPS

Bei BPS müsst ihr nur einen konkreten Antrag stellen, wenn das Thema danach verlangt: „Dieses Haus würde...(DHW)“

Bei Prinzipiendebatten à la „DH glaubt/begrüßt/verurteilt...“ und offenen Themen („DH geht auf Schatzsuche“) steigt ihr direkt mit eurem Ziel/eurer Teamline in die Argumentation und damit in die Debatte ein.

3.2 Antragskritik

(Verteidigung des Status quo)

In der Antragskritik wird zunächst die Problemdefinition der Regierung angegriffen:

- Existiert das Problem überhaupt?
- Kann der Antrag das Problem überhaupt lösen?
- Macht der Antrag das Problem sogar schlimmer?
- Oder produziert der Antrag andere gravierende Probleme?
- Ist das Ziel der Regierung überhaupt erstrebenswert?

Außerdem greift der Eröffnungsredner der Opposition den Antrag formal an:

- Sind wichtige W-Fragen nicht beantwortet worden?
- Ist der Antrag überhaupt umsetzbar?

Geld ist in der Regel kein valides Argument. Streitet euch nicht über die Finanzierbarkeit der Maßnahme.

Bsp: Sollen alle Studierenden vom Staat finanziert werden?

Natürlich sollte man in der Debatte darüber reden, welche Rolle Geld für Studierende spielt und dass einige wegen Geldmangel auch nicht studieren können etc. Aber ihr solltet nicht darüber streiten, ob der Staat überhaupt die finanziellen Mittel hat, um allen Studierenden das Studium zu bezahlen. Es geht um das Prinzip dahinter (Bildungsförderung), nicht um die Finanzierbarkeit.

4. Argumentation

4.1 Argumente sind SExIR (sprich: sexier ☺)

In der Debatte ist es sehr wichtig, nicht nur Behauptungen in den Raum zu werfen, sondern diese argumentativ zu untermauern. Ein formal, sauber konstruiertes Argument sollte folgende vier Ebenen enthalten:

State your point

Kurzes und klares Aufstellen einer Behauptung

Explain your point

Warum stimmt deine Behauptung? Welcher *Mechanismus* steckt dahinter? => Begründung

⇒ Jede Begründung setzt sich wiederum aus weiteren Unterbehauptungen (Thesen) zusammen, die sich wiederum mit neuen Unterbehauptungen begründen lassen (s. u. 4.3 Ein Argument „tiefer“ erklären). Optimaler Weise macht man das so lange, bis keine Fragen mehr offen bleiben.

Illustrate your point

Belege und untermauere dein Argument mit Beispielen, Bildern, Vergleichen, Analogien

Relevance?

Rückanbindung an das Thema / den Fortschritt der Debatte: warum bringt dieses Argument euer Team weiter? => Bezug

4.2 Was ist ein Mechanismus?

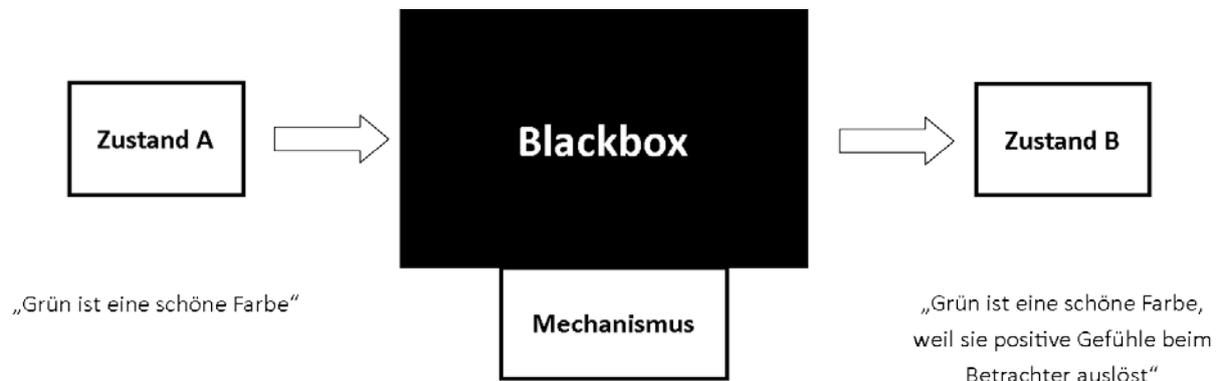
Der Mechanismus ist die Basis jeden Arguments. Sobald du eine Behauptung aufstellst, musst du dem Zuhörer immer genau erklären, wie die Behauptung funktioniert.

Beispiel:

Wenn du die Behauptung „*Grün ist eine schöne Farbe*“ aufstellst, reicht es nicht diese Behauptung allgemein zu begründen, z. B. „*Grün ist eine schöne Farbe, weil sie positive Gefühle beim Betrachter hervorruft.*“ Jemand der die Farbe Grün mag, wird dir wahrscheinlich zu stimmen, aber allen anderen musst du erklären, warum Grün positive Gefühle auslöst und deshalb schön ist. Z. B. kannst du sagen, dass die Farbe Grün an den Frühling erinnert, weil im Frühling die Pflanzen nach einem langen Winter wieder grüne Blätter tragen und somit ein Symbol für neues Leben sind und deshalb bei Menschen ein positives Gefühl hervorrufen.

Man kann sich einen Mechanismus wie eine **Blackbox** vorstellen:

Der Zuhörer kann nicht sehen, was in der Kiste passiert, deshalb musst du es im möglichst genau erklären.



4.3 Ein Argument „tiefer“ erklären

Wenn ihr euch ein Argument überlegt habt, solltet ihr daran arbeiten, dieses möglichst ‚tief‘, also ausführlich erklärt und mit wenig angreifbaren Lücken für die Gegenseite, auszuführen. Stellt euch dazu stets selbst Fragen:

- Warum ist das so/Warum funktioniert das?
- Wie funktioniert das?
- (Warum) ist das gut?
- Wohin führt das? Ist diese Konsequenz wiederum gut?
- Wieso ist das relevant für XY (die Betroffenen, die Gesellschaft, etc.)?
- Etc.

Dafür kann es sinnvoll sein, sich zu fragen, was die Gegenseite an Argumenten bringen wird und wie sie eure eigenen Argumente angreifen kann.

Bsp.: Brauchen wir ein Mindestgewicht für Models, Schauspielerinnen und Sängerinnen?

Wir brauchen ein Mindestgewicht für Models etc., weil junge Mädchen durch Vorbilder in den Medien dahin gehend beeinflusst werden, unbedingt dünn sein zu müssen mit negativen Folgen für ihre Psyche und ihre Gesundheit.

- Warum ist es ein Problem, zu dünn zu sein?
- Wann ist welches Mädchen zu dünn?
- Welche Folgen für die Psyche gibt es konkret? => Beispiele!
- Warum sind Models, Schauspielerinnen und Sängerinnen Vorbilder für junge Mädchen?
- Wie funktioniert das Anhimmeln eines Idols in den Köpfen junger Mädchen?
- Welche Wirkung haben Medien allgemein?
- Haben sie eine besondere Wirkung auf junge Menschen?

- Warum ist das Aussehen besonders wichtig und nicht das Verhalten, die Einstellungen, etc. der Models/Schauspielerinnen/Sängerinnen?
- Etc.

4.4 Argumente widerlegen/Rebuttal

Ihr solltet die Argumente der Gegenseite widerlegen = „*was du sagst ist falsch, weil...*“ oder zumindest entkräften/schwächen = „*was du sagst stimmt nicht im Kontext der Debatte/ist nicht relevant, weil...*“

Das ist wichtig und notwendig für eine überzeugende Leistung. Deswegen solltet ihr die **stärksten und relevantesten** Argumente der Gegenseite behandeln. Als Richtwert für die Länge könnt ihr ca. $\frac{1}{3}$ der eigenen Redezeit einplanen, also 2 $\frac{1}{2}$ Minuten.

Was greift ihr an?

Prinzipiell könnt ihr jeden Teil eines Argumentes angreifen. Die *Behauptung* zu Beginn wird in der Regel jedoch nicht so unplausibel sein, dass man sie direkt verwerfen kann. Daher liegt der Schwerpunkt eures Rebuttals im Angriff der *Begründung*. Die Begründung setzt sich aus vielen einzelnen Thesen (Unterbehauptungen) zusammen, die wiederum auf eigenen Prämissen beruhen (s.u.). *Beispiele* lassen sich als Einzelfälle abtun oder ihr setzt ein anderes Beispiel dagegen. Fehlt der *Bezug* zur Debatte, steht ein Argument also im luftleeren Raum, solltet ihr darauf aufmerksam machen. Schön ist es auch, wenn ihr zeigen könnt, dass ein Argument der Gegenseite evtl. richtig aber für diese Debatte nicht relevant ist. Im folgenden Beispiel soll ein Argument der Regierung gegen Massentierhaltung widerlegt werden.

Bsp.: *Massentierhaltung sollte verboten werden.*

Das gegnerische Team (die Regierung) sagt folgendes:

- **Behauptung:** a) Die Tiere leiden unter der Massentierhaltung.
b) Massentierhaltung ist ungesund für den Menschen.
- **Begründung / Beweis**
 1. These: a) Die Tiere leiden Schmerzen.
 - 1. Prämisse: Wenn sich Tiere nicht bewegen können, entstehen schmerzhaft Gelenkprobleme.
 - 2. Prämisse: Tiere in Massentierhaltung können sich nicht ausreichend bewegen.
 - 3. Prämisse: Warum können sie sich nicht ausreichend bewegen? Etc.
 - b) Die Tiere werden zur Vermeidung von Krankheiten mit Antibiotika vollgepumpt, welches wir dann durch das Fleisch zu uns nehmen.
 - Einzelne Prämissen
 2. These: a) Die Tiere können ihr natürliches Verhalten nicht ausleben.

- Einzelne Prämissen
- Beispiel / Beleg
 - a) Entzündete Klauen
 - a) Zerrupfte und blutende Hühner
 - b) Multiresistente Keime in Krankenhäusern
- Bezug: All das ist relevant, weil es uns als Konsumente direkt betrifft.

Euer Rebuttal zu Behauptung a) kann in der Anwendung dann so aussehen:

- 1. These a): Die Tiere leiden Schmerzen bei der Massentierhaltung.
 - ⇒ können wir nicht wissen
 - ⇒ werden generell medizinisch behandelt und vor dem Schlachten betäubt
 - ⇒ selbst wenn, ist das für den Menschen irrelevant
- Einzelne Prämissen zu a): Wenn sich Tiere nicht bewegen können, entstehen schmerzhaft Gelenkprobleme. Tiere in Massentierhaltung können sich nicht ausreichend bewegen.
 - ⇒ Gelenkprobleme entstehen vielmehr durch zu hohes Gewicht
 - ⇒ sowieso kann man Gelenkprobleme medizinisch behandeln
 - ⇒ auch bei Massentierhaltung sind die Boxen ausreichend groß
- Bezug: Das Leid der Tiere betrifft uns als Menschen nicht. Wir tun alles, um auftretende Schmerzen zu vermeiden, aber in der Abwägung zu menschlichen Bedürfnissen müssen diese überwiegen. Fleisch ist ein Grundnahrungsmittel für Menschen, das sich alle in der Gesellschaft leisten können müssen...
=> Hier könnt ihr auch gut zu eurem eigenen Punkt überleiten.

Die gleiche systematische Herangehensweise verwendet ihr für die anderen Thesen und Prämissen. So könnt ihr Schritt für Schritt die Argumente der Gegenseite auseinander nehmen. Es empfiehlt sich die einzelnen Teile (Thesen) der gegnerischen Argumente in eine eigene Zeile zu schreiben und darunter – ähnlich dem oberen Beispiel – mit Stichworten eure Punkte dagegen. Nützlich ist auch das Verwenden zwei verschiedener Farben, z. B. Schwarz für die gegnerischen Aussagen und Blau für eure Ideen. So ist es für euch übersichtlich und ihr könnt euer Rebuttal strukturiert vortragen. Darüber freuen sich dann wiederum die Juroren.

4.5 Hilfreiche Fragen bei der Suche nach Argumenten

- Welche **Personengruppen** sind betroffen?
z. B. *Familien, Kinder, Rentner, Frauen, Männer, Berufsgruppen, Kranke...*
- Welche anderen **gesellschaftlichen Gruppen** sind evtl. betroffen?
z. B. *Kirchen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Parteien/Vereinigungen...*

- Was bedeutet das für **einzelne** Personen?
=> hier bietet es sich an, ein konkretes Beispiel zu finden
- Welche **gesellschaftlichen Bereiche** sind betroffen?
z. B. *Kultur, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Soziales, Umwelt...*
- Welche **Prinzipien** sind betroffen?
z. B. *Freiheit, Sicherheit, Tradition, Gleichheit (finanzielle, Bildungschancen, zwischen den Geschlechtern, zwischen armen und reichen Ländern, etc.)...*

Tipp:

Fangt mit den Betroffenen an. Ihr könnt dafür diese Reihenfolge verwenden:

1. Individuen
2. Familie => Gemeinschaften
3. Weitere gesellschaftliche Gruppen
4. Kommunen => Bundesländer => der Bund
5. EU/Europa
6. Transnationale und supranationale Organisationen (z. B. NATO, IWF, UNO)

Dann geht ihr alle gesellschaftlichen Bereiche durch und überlegt, ob ihr etwas vergessen habt. Danach dürften die Prinzipien im Groben schon feststehen. Überlegt jetzt, ob noch Prinzipien fehlen und welche Argumente für oder gegen sie sprechen. Diese Abwägung ist vor allem für die dritte Rede sehr wichtig.

BPS:

Bei BPS könnt ihr dieselbe Methode zum Finden von Argumenten anwenden. Prinzipien nehmen jedoch einen größeren Stellenwert ein, da ihr im Vergleich zu den anderen Teams und nicht an einem objektiven Maßstab gemessen werdet. Es lohnt sich daher, in der Vorbereitungszeit auch ein wenig über die Abwägung zwischen einzelnen Prinzipien zu reden.

4.6 Typen von Argumenten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten eine Begründung für eine Behauptung zu finden. Im Folgenden sind einige Typen Begründungen aufgeführt, die ihr verwenden könnt, um euer Argument als Ganzes stark zu machen.

Im oberen Beispiel der Massentierhaltung ist es beispielsweise sinnvoll, zunächst das Leid der Tiere logisch herzuleiten und dann moralisch zu argumentieren, warum wir als Menschen Verantwortung tragen und unnötiges Leid vermeiden sollten. Diese Kombination aus verschiedenen Begründungstypen macht euer Argument noch stärker.

Logische Herleitung (Syllogismus):

„Autos produzieren Abgase. Abgase sind schuld am Ozonloch. Deshalb führt die Verwendung von Autos zum Ozonloch.“

=> *bevorzugter, klassischer Typ von Argumenten*

Moralisches Argument:

„Es ist irrelevant, ob das Erhöhen von Steuern wirtschaftlich sinnvoll ist oder nicht. Aus moralischer Sicht ist es jedenfalls nicht zu rechtfertigen, dass Menschen, die arbeiten, die Hälfte des Lohns an den Staat abgeben müssen!“

=> *kann gerade auf der schließenden Hälfte sinnvoll sein*

Dammbruch:

„Wenn der Staat einmal die Menschenwürde eines Einzelnen verletzt, verliert diese ihre allgemeine Gültigkeit, was letztendlich zum Willkürstaat führt.“

=> *passt am besten bei drohenden **schwerwiegenden** Folgen für eine homogene Gruppe und vergleichbaren äußeren Bedingungen*

Vorsicht: *Dammbruch-Argumente können sehr nützlich sein, wenn ihr über unumstößliche Prinzipien redet, die durch die Gegenseite in Gefahr gebracht werden. Dazu müsst ihr aber erklären können, warum das Prinzip überhaupt als unumstößlich gilt (z. B. die Menschenwürde). Seid ansonsten eher vorsichtig mit dem Dammbruch. Wenn ihr beispielsweise eine Debatte zu Männerquoten in Kindergärten führt und am Ende beim Untergang der westlichen Demokratie ankommt, habt ihr es irgendwo wahrscheinlich übertrieben (oder auch nicht? Wer weiß...)*

Erfahrungsargument:

„Der Mindestlohn ist bereits in 20 Ländern der EU umgesetzt worden – und funktioniert hervorragend!“

=> *z. B. bei: Interventionsdebatten; kann ein eigenes Argument unterstreichen oder ein gegnerisches Argument abschwächen*

Analogieargument:

„Die US-Amerikaner sind schon in Vietnam gegen Guerilla-Kämpfer gescheitert, deshalb werden sie in Afghanistan auch ein Fiasko erleiden!“

=> *aufpassen, dass die Analogie passt! Bspw. können die handelnden Akteure aus abweichenden Motiven handeln oder die Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich sein*

4.7 Was ist ein Clash?

Der Clash ist der Streitpunkt einer Debatte. Es gibt pro Debatte meist mehr als nur einen Clash, also mehr als einen Streitpunkt.

Bsp.: *Brauchen wir die Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen?*

Der zentrale Streitpunkt der Debatte ist: Brauchen wir mehr Sicherheit oder mehr Freiheit? Also ein klassischer Clash: **Freiheit vs. Sicherheit**. Daneben kann man sich aber auch noch darüber streiten, ob **Vertrauen oder Kontrolle** besser ist.

Weitere klassische Clashes sind:

- Prinzipientreue vs. Pragmatismus
- Individuum vs. Kollektiv
- Tradition vs Innovation

5. Teambuilding

5.1 Teamkriterien während der Debatte

Debatten gewinnt man nur als Team, da zu den Einzelrednerpunkten die Teampunkte hinzugerechnet werden.

Diese setzen sich aus drei Bereichen zusammen:

- Rollenerfüllung
- Interaktion
- Überzeugungskraft

Rollenerfüllung:

Bei diesem Kriterium schauen die Juroren darauf wie gut die einzelnen Redner des Teams ihre Rolle erfüllen (s.o. 2. Aufgaben der einzelnen Redner der Debatte)

Interaktion:

In diesen Bereich fällt eure Beteiligung an der Debatte, während ihr auf der Bank sitzt, also Zwischenrufe, Zwischenfragen und Gegenreden.

1. Zwischenfragen:

- Maximal 15 Sekunden lang
- Mit Zwischenfragen könnt ihr nachfragen, wenn etwas unklar ist und euren Gegner auf Fehler in seiner Argumentation hinweisen.
- Bietet möglichst viele Zwischenfragen an (ihr werdet sowieso nicht so oft drangenommen); damit signalisiert ihr dem Juror, dass ihr euch an der Debatte beteiligt. Werdet allerdings nicht zum Stehaufmännchen.
- Tauscht euch im Team aus, wenn einer von euch eine gute Zwischenfrage hat, gebt sie an eure Teampartner weiter.

2. Zwischenrufe:

- Maximal 7 Worte lang (eher kürzer, sonst geht er unter)
- Wenn eure Frage nicht drangenommen wurde, könnt ihr sie auch zu einem Zwischenruf umwandeln
- Generell dürft ihr auch in der geschützten Zeit immer Zwischenrufe machen
- Achtung: keine unqualifizierten, beleidigenden Zwischenrufe; ein Zwischenruf soll die Debatte voranbringen und auf Fehler in der Argumentation des Redners aufmerksam machen

3. Gegenreden:

- Wenn sich ein freier Redner auf die Seite der gegnerischen Fraktion gestellt hat, habt ihr mit einer einminütigen Gegenrede die Chance ihn doch noch zu überzeugen
- Deshalb sollte die Gegenrede möglichst werbend sein
- Geht auf das Argument des freien Redners ein und zeigt ihm, warum er gerade deshalb eigentlich auf eure Seite kommen sollte oder von seinem Ziel her schon immer auf eurer Seite stand.
- Wichtig: Nur die ersten beiden Redner eines Teams dürfen Gegenreden halten.

Überzeugungskraft:

Hier geht es darum, wie ihr zusammen als Team gewirkt habt.

- Teamline? (Habt ihr euer Konzept umgesetzt?)
- Sportlichkeit und Fairness? (Wie seid ihr mit euren Gegnern umgegangen?)

Die Juroren fragen sich an dieser Stelle, ob sie euer Team als Team wiedersehen wollen. Deshalb solltet ihr möglichst als sympathische Einheit auftreten (z. B. bestätigend Klopfen, wenn euer Teampartner ein wichtiges Argument bringt oder ein freier Redner sich auf eure Seite stellt). Ihr solltet zudem in der Debatte zusammen arbeiten (s.u. während der Debatte). Auch das registriert der Juror. Achtet aber darauf, dass ihr euch nicht laut unterhaltet. Das stört die Debatte. Schreibt die Sachen auf und gebt wie in der Schule die Zettel weiter.

5.2 Teamarbeit während der Debatte

Auch während der Debatte solltet ihr euch zuarbeiten, vor allem wenn ihr eure Rede schon gehalten habt.

- Schreibt die Argumente der Gegenseite auf.
- Überlegt euch Rebuttalpunkte.
- Überlegt euch Bilder, Analogien etc. für den Schlussredner.
- Stellt der Gegenseite Zwischenfragen.
- Klopfst bestätigend, wenn euer Teampartner ein wichtiges Argument bringt oder sich ein freier Redner auf eure Seite stellt.

5.3 Vorbereitungszeit

Es ist sinnvoll sich bereits vor der Vorbereitungszeit darüber auszutauschen, welche Positionen ihr redet. So spart ihr wertvolle Zeit und könnt eine Position trainieren.

Vorgehensweise:

- Brainstorming
- Gemeinsam das Problem und das Ziel eurer Seite definieren
- Gemeinsam Teamline erarbeiten
- Gemeinsam Antrag formulieren
- Gemeinsam Argumente ausarbeiten oder zumindest besprechen
- Dann Aufteilung der Argumente auf den ersten und zweiten Redner

In der Vorbereitungszeit wird vor allem der *ersten Rede* zugearbeitet:

- Die erste Rede ist für euch alle wichtig, weil sie eure Teamline vorgibt.
- Die anderen Redner haben noch während der Debatte Zeit, an ihrer eigenen Rede zu arbeiten.
- Am Ende der Vorbereitungszeit sollte sich der erste Redner ein paar Minuten Zeit nehmen, um seine Rede für sich zu strukturieren (2-4 Minuten).
→ Teilt euch deshalb eure Vorbereitungszeit gut ein.
- Der zweite und der dritte Redner können sich währenddessen über die Argumente des zweiten Redners austauschen

6. Bewertungskriterien bei OPD

6.1 Einzelrednerkriterien:

Sprachkraft	Auftreten	Kontaktfähigkeit
<p>„Der Ton“</p> <p>Sprachrichtigkeit</p> <p>Figuren, Bilder und Vergleiche</p> <p>Wortschatz</p> <p>Intonation, Artikulation</p> <p>Sprechgeschwindigkeit</p> <p>Pausen</p>	<p>„Das Bild“</p> <p>Haltung</p> <p>Gestik, Mimik</p> <p>Angemessenheit</p> <p>Glaubwürdigkeit</p>	<p>Umgang mit Zwischenfragen und Zwischenrufen</p> <p>Bezogenheit auf die Adressaten der Überzeugung</p> <p>Ansprache der Hörer, da wo sie stehen (Horizont),</p> <p>Aufgeschlossenheit für die Debattenteilnehmer</p>
	Sachverstand	Urteilkraft
	<p>„Ist das Gesagte richtig?“</p> <p>Folgerichtigkeit der Argumentation</p> <p>Wissen zum Thema</p> <p>Sachliche Richtigkeit</p> <p>Genauigkeit</p>	<p>„Ist das Richtige gesagt?“</p> <p>Relevanz der Argumente</p> <p>Entsprechung von Wichtigkeit und Gewichtung der Argumente</p> <p>Einordnung in einen Gesamtzusammenhang</p> <p>Abwägung der Argumente</p> <p>Gliederung</p>

6.2 Teamkriterien:

Interaktion	Strategie
<p><i>Aktivitäten von der Bank („von der Seite“):</i></p> <p>treffende und produktive Zwischenreden</p> <p>ausreichende Zwischenfragen, die den Redner sinnvoll auf Lücken oder Inkonsistenzen hinweisen und zur Stellungnahme bewegen</p> <p>produktive und originelle Zwischenrufe</p>	<p><i>Erfüllung der Funktion im Team („von vorn“):</i></p> <p>Eröffner: Definition / Kritik des Antrags und erste Argumente</p> <p>Ergänzer: Aufnahme und Kritik der Argumente und sinnvolle Ergänzung</p> <p>Schluss: Zusammenfassung und Präzisierung, keine neuen Argumente</p>
	Überzeugungskraft
	<p>„Hat das Team als Team überzeugt?“</p> <p>„Wollen wir dieses Team wieder sehen?“</p> <p>Gesamteindruck, den das Team hinterlassen hat</p> <p>Sportlichkeit: Fairness und Einsatzbereitschaft</p> <p>Besonders für die Regierung: Verhältnis der Qualität des Antrags zu Schwierigkeit der Debattenfrage!</p>

7. Punktabzüge

- **Zeitvorgabe** verfehlt

4 Punkte Abzug:

länger als 7:15 bzw. 3:45 geredet bzw. kürzer als 6:00 bzw. 3:00 geredet

8 Punkte Abzug:

länger als 7:30 bzw. 4:00 geredet bzw. kürzer als 5:00 bzw. 2:00 geredet

- **Thema** verfehlt

Nebensächliches, Strittigkeitsgefälle missachtet oder Argumentation für andere Streitfrage

→ Verliert euch nicht auf Nebenkriegsschauplätzen und konzentriert euch auf die zentrale Streitfrage!

- **Zuhörer** verfehlt

Falschzitate, Insider, Debattenfortschritt und Gegenargumente ignoriert

→ Der Zuhörer muss euch verstehen. Baut also eure Argumentation nicht auf etwas auf, was keiner kennt. Vor allem wenn ihr Stars, berühmte Persönlichkeiten, Film- oder Romanfiguren als Illustration heranziehen wollt, dann wählt Beispiele, die man als allgemein bekannt voraussetzen kann.

→ Es ist sehr wichtig, dass ihr genau zu hört, was in der Debatte gesagt wird. Wenn ein Argument bereits widerlegt wurde, solltet ihr es nicht gebetsmühlenartig wiederholen.

→ Achtet auch darauf, in welchem Szenario die Debatte stattfindet.

Bsp.: *Soll James Bond in den Ruhestand gehen?*

Wenn die Regierung aus Sicht des MI6 erklärt, warum sie Bond nicht mehr als Agenten braucht, dürft ihr als Opposition nicht die Rolle des Kinzuschauers einnehmen, der weiterhin coole Actionfilme sehen will, sondern ihr müsst euch ebenfalls in die Bondwelt begeben und innerhalb dieser dagegen argumentieren.

- **Rolle** verfehlt

Rolle nicht erfüllt, fehlende Positionierung als freier Redner, grobe Beleidigungen, Missachtung des Zwischenrufverbots